

Alternatives Wohnen: Gemeinsam statt einsam

LEBEN TEILEN Mehrere Generationen leben zusammen unter einem Dach. Was sich altmodisch und überholt anhört, ist tatsächlich sehr aktuell. Immer mehr gemeinschaftliche Wohnkonzepte werden entwickelt – auch im Hinblick auf die ungewisse Entwicklung der Gesundheitskosten. «idea Spektrum» stellt zwei Modelle vor.

«Unser Wohnmodell stösst auf grosses Interesse», erklärt Thomas Widmer, Spitalpfarrer und Präsident des Vereins «Lebensgemeinschaft Moosrain». Während der letzten zwei Jahre wurde ein ehemaliges Pflege- und Asylzentrum in Riehen BS zu einem christlich geprägten, sozial-diakonischen Mehrfamilienhaus umgebaut. Zur Eröffnung am 19. Oktober erschienen bemerkenswerte 600 Besucher. Der Riehener Gemeindepräsident zeigte sich begeistert: «Ich stelle einen Aufbruch des gemeinschaftlichen Lebens fest. Fast wie bei der ersten Christenheit.»

Wichtige Vorreiterrolle

Das Haus mit seinen 13 Wohnungen soll laut Widmer «ein die Generationen verbindender

Ort werden, in dem die Kraft des gemeinschaftlichen Lebens erfahrbar wird.» Singles, Ehepaare und Familien leben mit psychisch beeinträchtigten Menschen unter einem Dach. In familiären Einheiten wird gemeinsam gegessen; hier trifft man sich auch zu Gemeinschaftsabenden. Dazu gibt es Angebote wie einen Hausgottesdienst und Gebetszeiten. Martin Schelker, Vorstandsmitglied der «Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen Schweiz», stellte in seiner Rede die Frage, wie lange der Staat es sich noch leisten könne, Menschen mit psychischen Leiden hochprofessionell zu betreuen. Als Ergänzung brauche es neue Modelle. «Ihr habt eine Gegenbewegung losgetreten. Ihr zeigt uns, wie es auch noch anders gehen könnte. Ihr habt eine wichtige Vorreiterrolle!», ermutigte Schelker die Initianten.

Gesinnungswandel gefragt

Eine Vorreiterrolle nimmt auch der Verein «Convivenda» (lat. für miteinander leben, Zeit in Gesellschaft verbringen) mit dem Mehrgenerationen-Wohnprojekt «Vivace» in Holziken AG ein. Unter dem Fachausdruck «intergeneratives Wohnen» sollen hier Familien, Senioren, Singles, Paare und Alleinerziehende miteinander Leben teilen. Im Hintergrund steht der Gedanke, dass sich die unterschiedlichen Bewohner mit ihren jeweiligen Ressourcen einbringen und selbst von der Hilfe der anderen profitieren. «Die jungen Leute kennen sich zum Beispiel bei Computern aus, Ältere haben ein grosses Lebens-Know-How. Sie können Müttern bei der Kinderbetreuung helfen», erklärt die Geschäftsführerin von «Convivenda», Ursina Häfliger. Es gebe ein grosses Bedürfnis nach gemeinschaftlichen Formen des Wohnens. «Pensionierte stehen noch mitten im Leben und wollen nicht in Ghettos abgeschoben werden. Alleinerziehende Mütter sind häufig 24 Stunden alleine mit ihrem Kind. Ihnen fällt oft die Decke auf den Kopf.» Die Mutter



Gemeinschaftshaus Moosrain: Im ehemaligen Pflegeheim der Riehener Diakonissen entsteht neues Gemeinschaftsleben.

von sechs Kindern ist überzeugt, dass vieles einfacher wäre, wenn man wieder bewusst zusammenleben würde. «Viele Dienstleistungen könnten in einem solchen Haus abgedeckt werden. Es muss ein Gesinnungswandel stattfinden.»

Vergebung als Grundlage

Ursina Häfliger ist sich bewusst, dass es sich in Holziken um ein Pilotprojekt handelt. «Das kommunizieren wir auch ganz klar.» Gesucht werden Menschen, die das gemeinschaftliche Leben bewusst wollen. Damit es in der Praxis funktioniert, wird eine Betriebsleiterin angestellt, die das Projekt betreut. «Sie wird gemeinsame Unternehmungen organisieren und sich um kleine gesundheitliche Belange der Bewohner kümmern», so Häfliger. Alle Parteien leben in ihren eigenen vier Wänden, haben aber eine gemeinsame Cafeteria zur Verfügung. Die Details und Regeln des Zusammenlebens werden mit den Bewohnern gemeinsam definiert. Ursina Häfliger würde sich zudem wünschen, dass mindestens die Hälfte der Bewohner einen christlichen Hintergrund haben. «Die Grundlage für so ein Projekt ist,

dass man immer wieder bereit ist, neu anzufangen und einander zu vergeben. Wenn das nicht der Fall ist, wird es nicht funktionieren!» In Zukunft werde es zwangsläufig zu alternativen Möglichkeiten des Zusammenlebens und der Betreuung kommen müssen. «Es gibt immer mehr Leute, die langsam merken, dass der Staat die Gesundheitskosten nicht mehr ewig so weitertragen kann», betont Häfliger. «Noch haben wir keine Not, aber wir wollen etwas tun, bevor es soweit kommt.»

CHRISTOF BAUERNFEIND

Wohnprojekt «Vivace»

Am 8. Juni eröffnete der Verein Convivenda den Baustart des Mehrgenerationen-Projektes. Auf dem Grund der «Stiftung Wendepunkt» entstehen drei Wohnkomplexe mit 17 Wohnungen, 4 Studios, einer Cafeteria, einem Spielplatz, Hobby- und Verweilräumen. Die Eröffnung ist auf den 1. Oktober 2013 geplant. Bis heute sind sieben Reservationen eingegangen. Zum Infoabend letzten Donnerstag kamen gut 60 Interessierte.

www.convivenda.ch

idea Spektrum

Impressum Idea Schweiz

Herausgeber: Idea Information AG, 4410 Liestal
Verwaltungsrat: Heiner Henny, Präsident, Sam Moser Stellvertreter, Paul Beyeler, Hans Lendi, Helmut Matthies, Matthias Spiess
Ideelle Trägerschaft: Schweizerische Evangelische Allianz (SEA), Verband Evangelischer Freikirchen und Gemeinden (VFG), Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen (AEM)
Redaktion: Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 44, Fax 031 819 71 60
 E-Mail: redaktion@ideaschweiz.ch
 Internet: www.ideaschweiz.ch
Chefredaktor: Rolf Höneisen
 Büro: Steinackerstrasse 4, 9214 Kradolf-Schönenberg, Tel./Fax 071 642 44 21
 E-Mail: rolf.hoeneisen@ideaschweiz.ch
Redaktor: Thomas Feuz
 Erweitertes Team: Esther Reutimann, Christian Bachmann, Mirjam Fisch-Köhler
 Praktikum: Christof Bauernfeind
Verlagsmanager: Roland Rösti, 031 818 01 25, verlag@ideaschweiz.ch
Kundenberatung Anzeigen: Jordi AG – das Medienhaus, Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 42; Fax 031 819 38 54
 E-Mail: inserate@ideaschweiz.ch
Aboservice: Jordi AG – das Medienhaus, Franziska Schüller, Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 20, Fax 031 819 38 54
 E-Mail: abo@ideaschweiz.ch
Abopreise: Jahresabo Fr. 115.–, Halbjahresabo Fr. 77.–, Seniorenabo Fr. 117.–, Halbjahresabo Fr. 77.–.
 Das Abo ist unter Einhaltung einer vierwöchigen Frist jeweils zum Bezugsende kündbar.
 Konto: PC-Konto 40-788586-4
 Idea Information AG, 4410 Liestal
Layout/Druck/Versand: Jordi AG – das Medienhaus, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
www.jordibelp.ch

